Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 1: **Geschäftshäuser - Bürohäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Fall Y

Eine Stellungnahme des BSA, Ortsgruppe Zürich, zum Projekt der Expreßstraßen

Im Anschluß an die Verhandlungen im Zürcher Gemeinderat nimmt der Vorstand der Ortsgruppe Zürich des Bundes Schweizer Architekten – BSA – zum Expreßstraßen-Y wie folgt Stellung:

Der BSA erachtet es als übereilt, im jetzigen Zeitpunkt den endgültigen Beschluß zum Bau des Expreßstraßen-Y zu fassen, des größten je in Zürich projektierten Bauwerkes, übereilt wegen der ungenügenden Abklärung ausschlaggebender Probleme. Insbesondere die Linienführung im oberen Limmatraum zwischen Escher-Wyss-Platz und Platzspitz und der hier geplante Knotenpunkt sind untragbar, da derart riesige Verkehrsbauten dieses wertvolle Entwicklungs- und Erholungsgebiet der Stadt völlig entwerten. Im übrigen läßt sich heute das Gesamtprojekt nicht abschließend beurteilen, da lediglich der Milchbucktunnel konkret im Projekt vorliegt – ausgerechnet der Ast des Y, welcher die Führung im Limmatraum fixiert.

Gedanken des Umweltschutzes und die Sorge um das Stadtbild Zürichs, geteilt von der Mehrheit des Zürchervolkes und namhaften Fachleuten, haben zu neuen Anregungen und wertvollen Ideen geführt. Die vorliegenden Alternativen und die geäußerten schwerwiegenden Bedenken gegen die Unvollständigkeit der Y-Planung verdienen es unter allen Umständen, mit höchster Sorgfalt geprüft und beachtet zu werden. Dies hindert in keiner Weise, die Planung und den Bau der Autobahnumfahrung (Nordumfahrung, Seetunnel), des Tangentenringes, der Parkhäuser und vor allem des öffentlichen Verkehrsnetzes voranzutreiben.

Kein vernünftiger Bürger, kein verantwortungsbewußter Fachmann wird ein Milliardenprojekt befürworten, solange es in wesentlichen Punkten ungelöst ist und unlösbar erscheint.

Der Vorstand der Ortsgruppe Zürich des Bundes Schweizer Architekten – BSA

Wettbewerbe

Neu

Quartierplan für das Gebiet Werd in Geroldswil ZH

Ideenwettbewerb, eröffnet von der Gemeinde Geroldswil unter Mitwirkung der Grundeigentümer unter Architektur- und Ingenieurfirmen der Limmattalgemeinden Baden, Bergdietikon, Dietikon, Geroldswil, Killwangen, Neuenhof, Oberengstringen, Oetwil a. d. L., Schlieren, Spreitenbach, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen, Wettingen und Würenlos sowie acht eingeladenen Architekturbüros. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von fünf bis sieben Entwürfen Fr. 60000 und für allfällige Ankäufe Fr. 10000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeindepräsident Th. Quinter (Vorsitzender); Benedikt Huber, Arch., Zürich; Urs Scherrer, Ing.; Jakob Schilling, Arch., Zürich; Stadtbaumeister Fritz Wagner, Arch., Aarau; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch., Zürich; Kurt Witta, Baumeister; Ersatzmänner: Hochbauvorstand Willi Aerne; Paul Schatt, Arch. bei der kantonalen Baudirektion, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 300 bei der Gemeinderatskanzlei Geroldswil bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte *12. Juni 1972*, Modelle *26. Juni 1972*.

Krankenheim der Stadt Frauenfeld TG

Projekt- und Ideenwettbewerb, eröffnet von der Gemeinde Frauenfeld unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1971 zivilrechtlichen Wohnsitz in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen haben, und den Verfassern des Vorprojektes. Für die Prämiierung von sechs bis acht Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 60000 und für allfällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat A. Hager (Präsident); E. Bischoff, Arch.; E. Bosshardt, Arch., Winterthur; R. Engweiler, Ing.; Bruno Gerosa, Arch., Zürich; Hans von Meyenburg, Arch., Zürich; Frau S. Müller, Architektin; Dr. med. H. Schmid; Stadtrat H. Traber. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200 bei der Stadtkanzlei Frauenfeld, Rathaus, 8500 Frauenfeld, bezogen werden. Einlieferungstermin: *31. Juli 1972*.

Künstlerische Dekoration der Mädchen-Sekundarschule in Freiburg i. Ue.

Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die künstlerische Dekoration der neuen Gebäude der Mädchen-Sekundarschule in Freiburg i. Ue. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Freiburg heimatberechtigten, während mindestens eines Jahres außerhalb des Kantons Freiburg wohnenden Künstler sowie alle Künstler, die mindestens ein Jahr im Kanton Freiburg niedergelassen sind. Preisgericht: Dr. iur. Lucien Nussbaumer, Stadtammann (Präsident); Jacques Monnier, Direktor der kantonalen Kunstschule, Lausanne (Vizepräsident); Claude Loewer, Maler, Montmollin; André Ramseyer, Bildhauer, Neuenburg; Michel Terrapon, Verwalter des Museums für Kunst und Geschichte; Ersatzmänner: Michel Bavaud, Direktor der Mädchen-Sekundarschule; Gemeinderat Raphaël Bossy, Direktor der Schulen; Léon Dubey, Arch.; Jean-Claude Lateltin, Arch. Die Unterlagen können bis 20. Januar 1972 bei der Stadtverwaltungsdirektion, Grand'Rue 37, 1700 Freiburg i. Ue., bezogen werden. Einlieferungstermin: *15. März 1972*.

Gymnasium Lerbermatte in Köniz BE

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Köniz unter den in Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1969 in einer Wohngemeinde der Region Bern: Allmendingen, Bäriswil, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Frauenkappelen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kichlindach, Köniz, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb und Zollikofen, niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von sieben bis acht Projekten Fr. 70000 und für allfällige Ankäufe Fr. 8000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Hans Eggen (Vorsitzender); Gemeinderat Albrecht Eggenberger; Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern; Peter Indermühle, Arch., Bern; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch., Solothurn; Stadtbaumeister Karl Keller, Arch., Winterthur; Dr. Peter Stadler, Rektor des Gymnasiums Köniz; Werner Stücheli, Arch., Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Hochbauamt, 3098 Köniz BE, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe *31. Mai 1972*, Modelle *12. Juni 1972*.

Wettbewerbe

Entschieden

Katholisches Pfarreizentrum in Goßau SG

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Walter Heeb und Werner Wicki, Architekten, St. Gallen und St. Margrethen, Mitarbeiter: Kurt Wildberger; 2. Preis (Fr. 3000): Buck und Walder, Architekten, Rorschach; 3. Preis (Fr. 2500): Ruedi Ammann, Arch., Goßau; 4. Preis (Fr. 2000): Alfons Weisser, Arch., St. Gallen. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. iur. Urs Cavelti, Kirchenpräsident (Vorsitzender); Arthur Baumgartner, Arch., Rorschach; Gemeindeammann Dr. iur. Jacques Bossart; Claude Paillard, Arch., Zürich; Ernst Studer, Arch., Zürich.

Aménagement paysager de l'esplanade de Montbenon, Lausanne

Le jury, composé de MM. J.-P. Delamuraz, directeur des travaux (président); P. Bonnard, architecte; O. Chapuis, président du mouvement «Défense de Lausanne»; A. Desarzens, chef du service des parcs et promenades; H. Hentsch, ancien chef du service des écoles secondaires et professionnelles; A. Kiener, chef du service des parcs et promenades, Bienne; W. Liechti, chef du service des parcs et promenades, Berne; B. Meuwly, chef du service des bâtiments; B. Murisier, architecte; E. Porret, chef du service d'urbanisme, a décerné les prix suivants: 1er prix (11000 fr.): W. Bischoff, architecte-paysagiste, Lausanne, Collaborateur: Achille Gasser, architecte, Atelier Acatos & Gasser SIA, Lausanne; 2e prix (5500 fr.): José Lardet, architecte-paysagiste, Lausanne; Frédéric Brugger, architecte, Lausanne, Collaborateur: Raymond Dezes; 3e prix (5000 fr.): J.-Ph. Racine, paysagiste, Lausanne, Conseillers: J.-P. Borgeaud, R. Mosimann, F. Neyroud, architectes, Lausanne, Maurice Ruche, sculpteur, Penthaz; un achat pour la somme de 3500 fr.: Willi Neukomm et collaborateur, architecte-paysagiste, Zurich. Le jury recommande à la Municipalité de retenir pour l'exécution le projet classé au premier rang.

Primarschulhaus Langnau bei Reiden LU

In diesem Projektauftrag an fünf Architekten wurde der Entwurf von Balz König, Arch., Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnahmeberechtigt*	*Termin*	*Siehe werk Nr.*
Römisch-katholische Kirchenpflege Thalwil-Rüschlikon, Schulpflege und politische Gemeinde Rüschlikon ZH	Kirchliche Bauten und Kindergarten im Dorfzentrum sowie Überbauung der angrenzenden Grundstücke in Rüschlikon ZH	Die in Thalwil oder Rüschlikon heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen und Dekanat Albis seit mindestens 1. Januar 1969 wohnhaften Architekten sowie solche, die ihren Geschäftssitz in Thalwil, Rüschlikon oder Zürich haben	28. Januar 1972	August 1971
Regierungsrat des Kantons Luzern	Kantonsschule Reußbühl in Luzern	Die im Kanton Luzern seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	28. Januar 1972	September 1971
Gemeinde Arosa GR	Sportzentrum Ochsenbühl in Arosa GR	Die seit 1. Januar 1970 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten	31. Januar 1972	September 1971
Schulpflege Herrliberg ZH	Erweiterung des Oberstufenschulhauses in Herrliberg ZH	Die in Herrliberg ZH heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 im Bezirk Meilen niedergelassenen Fachleute	15. Februar 1971	Oktober 1971
Bezirksschulrat March	Mittelpunktschule Siebnen, Gemeinde Wangen SZ	Die im Kanton Schwyz seit mindestens 30. Juni 1971 niedergelassenen Fachleute	29. Februar 1972	Dezember 1971
Zentralschweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Emmenbrücke LU	Schulheim für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg, Luzern	Die in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Fachleute	6. März 1972	September 1971
Gemeinderat der Stadt Bern	Sport-Hallenbad Marzili in Bern	Die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten und Fachleute	17. März 1972	Oktober 1971
Bezirksschulrat March	Mittelpunktschule Gutenbrunnen, Gemeinde Schübelbach-Buttikon SZ	Die im Kanton Schwyz seit mindestens 30. Juni 1971 niedergelassenen Fachleute	20. März 1972	Dezember 1971
Einwohnergemeinde Köniz BE	Gymnasium Lerbermatte in Köniz BE	Die in der Einwohnergemeinde Köniz heimatberechtigten oder in einer Wohngemeinde der Region Bern niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1972	Januar 1972
Gemeinde Geroldswil, unter Mitwirkung der Grundeigentümer	Quartierplan für das Gebiet Werd in Geroldswil ZH	Architektur- und Ingenieurfirmen der Limmattalgemeinden Baden, Bergdietikon, Dietikon, Geroldswil, Killwangen, Neuenhof, Oberengstringen, Oetwil a. d. L., Schlieren, Spreitenbach, Unterengstringen, Urdorf, Weiningen, Wettingen und Würenlos	12. Juni 1972	Januar 1972
Gemeinde Frauenfeld TG	Krankenheim der Stadt Frauenfeld TG	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1971 zivilrechtlichen Wohnsitz in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen haben	31. Juli 1972	Januar 1972

Interkantonale Försterschule mit Internat auf Bofel oberhalb Maienfeld GR

In diesem beschränkten Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000): Andres Liesch, Arch., Chur, Mitarbeiter: R. Vogel und A. P. Müller; 2. Rang (Fr. 2500): Richard Brosi, Arch., Chur; 3. Rang (Fr. 2000): Jakob Zweifel + Willi Marti, Architekten, Glarus; 4. Rang (Fr. 1500): W. Gantenbein, Arch., Zürich und Buchs, Mitarbeiterin: G. Anderegg. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1200. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Preisgericht: Kantonsoberförster E. Blumer, Glarus; Bruno Giacometti, Arch., Zürich; Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur; Kantonsforstinspektor C. Ragaz, Chur; Hans Reinhard, Arch., Bern.

Doppelkindergarten mit Wohnungen Rossbrunnen, Meilen

Von den auf Empfehlung der Jury überarbeiteten zwei Projekten wird der Entwurf von Peter J. Moser, Arch., Zürich, zur Ausführung empfohlen.

Primarschulanlage Schlossächer in Obfelden ZH

In diesem Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3500): Hans Zangger und Willi Engeler, Architekten, Zürich; 2. Rang (Fr. 2800): Anton Schneiter, Arch., Zürich; 3. Rang (Fr. 1500): A. Naegeli und H. Hausherr, Architekten, Oberrieden; 4. Rang (Fr. 1200): Louis Plüss, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Rudolf Gremli. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Ch. Feller; H. Howald; R. Küenzi; L. Moser; H. Sommer.

Verwaltungsgebäude auf dem Girtannersberg in St. Gallen

In diesem Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekturbüros traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): O. Müller & M. Facincani, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: H. Thurnherr; 2. Preis (Fr. 4000): Werner Stücheli, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Th. Huggenberger, E. Stücheli; 3. Preis (Fr. 2000): Baerlocher + Unger, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: W. Wiemann. Ferner erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 5000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: C. Paillard, Arch., Zürich (Vorsitzender); Stadtbaumeister P. Biegger, Arch.; O. Riek, Arch.; Dir. Dr. O. Rhiner; Generaldirektor R. Wild; Ersatzmänner: Dir. Dr. H. Gisun; W. Hertig, Arch., Zürich.

Schulzentrum, Hallenbad und Freizeitanlage in der Böniswis im Zollikerberg ZH

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8500): Rudolf und Esther Guyer, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 8000): Schwarz + Gutmann, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Walter Zulauf; 3. Preis (Fr. 7500): Robert Landolt, Arch., Zürich, in Firma Robert Landolt, Kurt Landolt, Architekten, Mitarbeiter: Manfred Wütherich, Hans Steinmann, Architekten; 4. Preis (Fr. 7000): Marcel Monard, Zollikerberg, Gartengestalter: Walter Stamm, Wien; 5. Preis (Fr. 5700): Burckhardt + Perriard, Architekten, Küsnacht, Mitarbeiter: A. Gemperle; 6. Preis (Fr. 5300): Müller + Junker, Architekturbüro, Binz-Maur; 7. Preis (Fr. 4700): Josef Schütz, Arch., Küsnacht, Mitarbeiter: Rudolf Schönthier; 8. Preis (Fr. 4300): Fritz Schwarz, Arch., Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 3500: Ernst Gisel, Arch., Zumikon, Mitarbeiter: Jürg Hauenstein, Zürich. Ferner erhält jeder Verfasser eines nichtprämiierten respektive nicht angekauften Projektes eine Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, die Entwürfe in den ersten vier Rängen überarbeiten zu lassen. Preisgericht: Schulpräsident Dr. O. Wegst (Vorsitzender); Gemeinderat F. Bächli, Zollikon; R. Christ, Arch., Bauvorstand; Bruno Gerosa, Arch., Zürich; Max Kollbrunner, Arch., Zürich; Werner Stücheli, Arch., Zürich; R. Walter, Schulpfleger; Ersatzmänner: H. Baumgartner, Schulpfleger; H. Weideli, Arch.

Zentrum Fontivegge-Bellocchio in Perugia, Italien

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis: Architektengruppe Tsuto Kimura, Tokyo, Japan; 2. Preis: Architektengruppe Warren Schwartz, Cambridge, USA; 3. Preis: Architektengruppe Ludovico Degli Uberti, Rom, Italien; 4. Preis: Architektengruppe Alena Sramkova, Prag, CSSR. Spezielle Anerkennungen erhielten: Architektengruppe Alexandros Tombazis, Athen, Griechenland; Architektengruppe Gae Aulenti, Mailand, Italien; Architektengruppe Kanra Gokcetin, Johanneshov, Schweden; Architektengruppe Mario Botta, Lugano, Schweiz. Anerkennungen erhielten die Architektengruppen: Giora Stavi, Seattle, USA; Giancarlo Leoncilli, Spoleto, Italien; Gaia Remiddi, Rom, Italien; Carlo Aymonino, Rom, Italien; Takamasa Yosizaka, Tokyo, Japan; Hanford Yang, New York, USA; Jozsef Finta, Budapest, Ungarn. Preisgericht: Bürgermeister Mario Caraffini; Stadtrat Dr. ing. Fabio M. Ciuffini; Dr. Enzo Orioli; Dr. Paolo Buitoni; Sir Robert Matthew, Arch., Großbritannien; Rambald von Steinbüchel, Ing., BRD; Pierre Lery, Arch., Frankreich; Prof. Takashi Inouye, Ing., Japan; Prof. Ludovico Belgiojoso, Arch., Italien; Pietro Torta, Ing., Italien; Prof. Giancarlo de Carlo, Arch., Italien; Ionel Schein, Arch., Frankreich; Frank Haws, Arch., USA; Prof. Edmund Collein, Arch., DDR; John M. Austin Smith, Arch., Großbritannien.

Centre principal d'animation de l'aménagement touristique de la Baie de Tanger, Maroc

Concours international d'idées ouvert par la Société nationale d'aménagement de la Baie de Tanger. Peuvent prendre part tous spécialistes d'une discipline d'urbanisme, architectes, urbanistes et ingénieurs. La somme de 145000 Dirhams pour quatre prix et la somme de 30000 Dirhams pour quatre mentions est mise à disposition du jury. Le jury est composé de MM. Franco Albini, Milan; James Trevor Dannatt, Londres; Ralph Erskine, Drottningholm; Pierre Devinoy, Paris; Omar Lahrichi, Tanger; Noureddine Mesbahi, Tanger; Suppléants: Patrick Garnett, Londres; Taïbi Jaafri, Tanger; un représentant de l'Ordre des Architectes du Maroc. L'inscription des participants au concours se fera au moyen du formulaire d'inscription qui sera envoyé au promoteur du concours, accompagné de la pièce justificative du paiement des droits d'inscription qui s'élèvent à 200 Dirhams (40 $ environ). Les droits d'inscription devront être versées sous forme d'un chèque d'une banque, barré et libellé à l'ordre de la S.N.A., Baie de Tanger. Délai de l'inscription: *du 10 décembre 1971 au 20 mars 1972*. Remise des projets: le *30 juin 1972*. Adresse du secrétariat du concours: S.N.A. Baie de Tanger, 24, rue Lafayette, Tanger, Maroc.

Städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten des historischen Stadtkerns von Gent, Belgien

In diesem internationalen Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (200000 bFr.): Team Georgia und Nicos D. Polydorides, Picas Kastrisianakis, Yannis Patronis, Griechenland, W. Doebele, D. Brand, USA, T. Sieverts, Deutschland; 1. Preis ex aequo (200000 bFr.): Team Hermann De Witte, P. Monteyne + P. Cottenier, O. Van Severen + L. van den Broeck, W. Verstraete + H. van den Daele + H. Hendrickx, H. Vyncke, V. Dubois + R. van de Capelle, Prof. L. Daels, Belgien; 2. Preis (150000 bFr.): Team Jürg Lang und Helmut Schulitz, Schweiz und Deutschland; 3. Preis (125000 bFr.): Luise King, Deutschland; 3. Preis ex aequo (125000 bFr.): Zdravko Natchev und Michel Dollfus, Frankreich, Team A. Penso, M. Piau, G. Denis, C. Beaujour, G. Santha, B. Duchene, Ch. Loulergue, C. Dollfus, R. P. Durand, Daniel Blanc; 4. Preis (100000 bFr.): Aleksander Chylak, Jacek Jedynak, Januz Matyjaszkiewicz, Ryszavd Bonder, Wojciech Woitysiak, Halina Wisniewska, Michael Witwicki, Ludomiv Stupeczanski, Polen; 4. Preis ex aequo (100000 bFr.): Tamàs Meggyesi, Laszlo Bognar, Zzuzsanna Körner, Etelka Pataky, Erzsebet Vajdovich, Ungarn. Weitere Teilnehmer wurden ehrenvoll erwähnt. Jury: Prof. Ir. S. J. van Embden, Niederlande (Vorsitzender); Prof. J. B. Bakema, Niederlande; Prof. G. Candilis, Frankreich; C. Crappe, Belgien; Prof. Ir. L. Hendricky, Belgien; Prof. Percy Johnson-Marshall, Großbritannien; Prof. Dr. Luigi Piccinato, Italien; Prof. Dr. Ing. H. B. Reichow, Deutschland; J. van der Haeghen, Belgien; R. Verbanck, Belgien.

Vorschau auf Kunstausstellungen

Delémont

1
Carl Liner
Galerie Paul Bovée
du 28 janvier au 20 février 1972

Depuis quelques années, la peinture de Carl Liner s'est dépouillée, favorisant la lecture d'une œuvre profondément humaine, sans fard, mais éclatante et émouvante.

1
Carl Liner, Composition 1962